



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XL. Die Liebe Gottes ist ein gedültige Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

356 **Das vierte Buch.**
mit aller Macht / und Kräfften nur
trachte so heilig zu lieben / und alle in mir
befindliche Tugenden durch ein allge-
meine Abzielung auff meines Gottes
Ehr und Liebe gleichfals eine Tugend
werden.

XL. Betrachtung.

**Die Liebe Gottes ist ein gedültige
Lieb.**

Die Liebe ist gedültig. Fragst du
nun / wie der liebende gedültig
seye? so frag ich; wie die Gedult liebe?
Eine Uhrsach beantwortt beyde Fragen.
Die Liebe richtet die Übung der Gedult
zu ihrer Absicht; das ist; Gott zu lie-
ben. und darumb wird sie gedültig ge-
nennt / weil sie die Tugend der Gedult
also abrichtet; hergegen wird die Gedult
liebend genent / weil sie zum Ziel der Liebe
wird verordnet.

Aber zu unserem Vorhaben dient
noch mehr / daß der Apostel alle Tugens-
den der Liebe zugesellet; Die Lieb ist ges-
dültig / gütig ꝛc. wodurch er 1. zu verz-
stehen

stehen gibt / daß aller Tugenden Vollkommenheit von der Lieb zunehme : Dan / wie groß und starck in dir die Lieb ist / so gedültig / gütig &c. wirst du dich befinden. 2. Obschon andere Tugenden nach Unterscheid der Ständen / welche die Seel angetretten / verschieden seyn mögen ; so leydt doch die Lieb keine Aenderung / keine Unterbrechung ; sondern muß immer in die andere Tugenden einfließen / immer in ihnen würcken.

So stellet dan der Apostel auß den Tugenden / welche der Liebe müssen vergesellschaft seyn / die Gedult voran. Die Liebe ist gedültig ; dan sie uns von Haupt biß zum Füßen wieder unsere Feind bewaffnet. Ist die Liebe groß / wird die Gedult auch groß seyn ; dan wie lieb und werth wir ein Ziel und End haben / so gern / und leichtmüthig werden wir alle / zu desselben Erreichung außzustehen nothwendige Ubel oder Anfall erdulden.